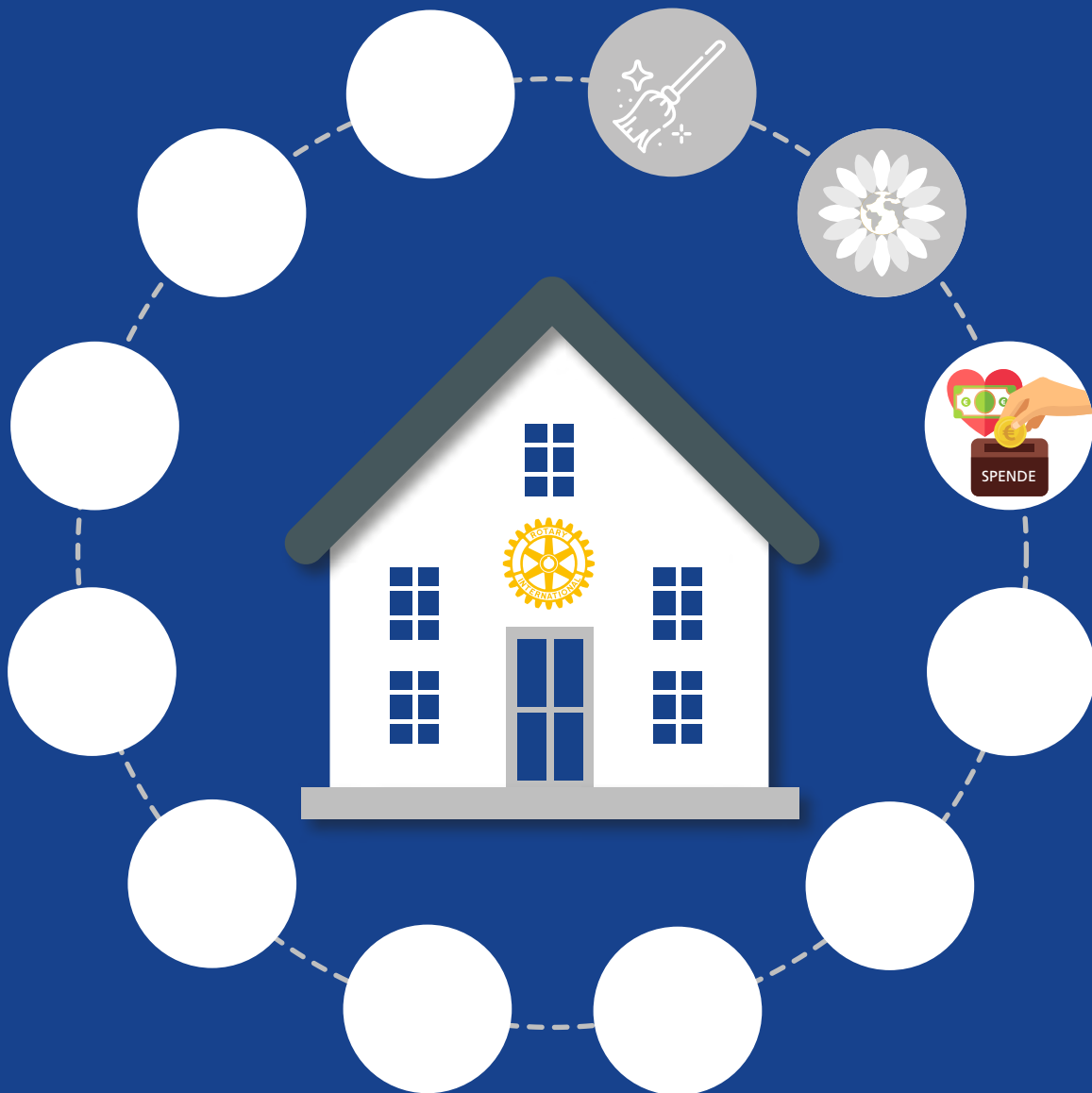




Das liebe Geld!

Governorbrief Werner Efing – September 2018

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

- > Governor on tour
- > Gastbeitrag Dr. Christian Schleuss
- > Rebounds: Ein Jahr voller Abenteuer
- > Aus den Clubs
- > Interview Distrikttrainer Joachim Vogt
- > Hamburg 2019
- > Paartherapie für Rotary
- > Neues von Rotaract



Das liebe Geld!

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

inzwischen habe ich mehr als die Hälfte der Clubs besucht und dabei, natürlich mit gewissen Wortvariationen, die gleichen Botschaften überbracht sowie die gleichen Bitten und Wünsche vorgetragen.

Entgegen dem Rat mancher Freundinnen und Freunde habe ich dabei darauf verzichtet, auf das Thema „Geld“ einzugehen. Ich habe mir stattdessen lieber zur Vorbereitung auf die Clubbesuche Daten und Fakten über Mitgliederstruktur, Mitgliederentwicklung und individuelle Aktivitäten und Besonderheiten zusammenstellen lassen. Nicht aber das jeweilige „Spendenverhalten“. Damit einhergegangen ist auch, dass ich darauf verzichtet habe, alle die Clubs zu loben, die sich überdurchschnittlich für die Foundation oder für Polio engagieren und alle die Clubs zu tadeln, die wenig oder gar nichts spenden.

Wie bei allen Themen geht es mir in punkto Mitgliederstruktur und Präsenz, aber eben auch in punkto Akquise von Spenden, mehr um Motivation als um Mathematik! Das bedeutet im Umkehrschluss aber nicht, dass Sie um das Thema Geld und auch um den mahnenden Zeigefinger des Governors in diesem Jahr ganz herumkommen.

Aus den intensiven Vorstandsgesprächen mit den einzelnen Clubs weiß ich, dass viele vor Ort und auch auf internationaler Ebene Großes leisten und große Summen bewegen: Ent-

weder als Club alleine, in Partnerschaft mit Nachbar- und Kontaktclubs oder mit anderen Partnern. Das ist anzuerkennen und dafür gilt Ihnen mein und unser Dank.

Aber wir sind auch Teil einer internationalen Gemeinschaft mit gemeinsamen Zielen und Projekten, die ohne eine breite finanzielle Basis, die von allen Clubs getragen und gespeist wird, nicht am Leben erhalten werden können. Bei aller Anerkennung der Wichtigkeit von lokalen Projekten und Investitionen bleiben bescheidene, seit vielen Jahren nicht „inflationsbereinigte“, Erwartungen wie „100 Dollar pro Rotarier und Jahr“ für die Foundation sowie „1.500 Euro pro Club und Jahr für Polio“, Voraussetzung für die Lebensfähigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer rotarischen Säulen.

Christoph Kuhnen und sein Vorgänger Werner Kelm für den Bereich Foundation sowie „Mister Polio“ Christian Schleuss haben in vielen Clubs überzeugend dargelegt, wie enorm die Hebelwirkung unserer Spenden in diesen Bereichen ist. Sie tun dies auch weiterhin gerne, wenn seitens Ihrer Clubs Informationsbedarf besteht.

Und auch der Distrikt erhebt für seine Veranstaltungen einen seit Jahrzehnten unveränderten Satz von 13 Euro pro Mitglied. Dieser hat bislang jedoch nur deshalb ausgereicht, weil die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen rückläufig waren (leider) und zudem von jedem Teilnehmer ein Eigenbeitrag erhoben wurde.

Das kann nicht unser Ziel sein! Wir wollen möglichst gute und nicht möglichst preiswerte Veranstaltungen. Wir wollen möglichst viel und nicht aus Sparsamkeit möglichst wenige

Teilnehmer. Und wir wollen eine Kostentragung durch alle und nicht nur durch die, die sowieso schon ihre freie Zeit opfern. Auf der Distriktebene werden jedes Jahr Hunderte von Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet, aber ganz ohne eine finanzielle Basis, vor allem in Bezug auf externe Kosten, geht es auch hier nicht!

Liebe Freundinnen und Freunde,
um es deutlich auszudrücken: Mir „stinkt es“, wenn in vielen rotarischen Gremien viel über Technik, über Kommu-

nikation und Datenschutz und auch über Geld geredet wird anstatt über Inhalte! Aber ganz ohne einen Hinweis auf das liebe Geld geht es eben auch nicht, wenngleich dieser Spenden-Appell der letzte im Rahmen meiner Governorbriefe gewesen sein soll.

Mit herzlichen rotarischen Grüßen
Werner Efinger

Governor on tour

Governor on Tour - am 8. September 2018 beim **ersten Inboundtreffen in Oerlinghausen**.

Sie alle freuen sich auf ein spannendes Jahr in Deutschland, wenngleich sie noch ein wenig aufgeregt waren, was sie von rotarischer Seite her erwartet. Unsere diesjährigen Inbounds sind aus aller Welt bei ihren Gastfamilien und Gastclubs eingetroffen und leben sich in den nächsten Wochen sicherlich bestens bei uns ein. Die optimale Vorbereitung dafür lieferten in gewohnter Manier wieder Distrikt Chair Claudia Sprakel und Inboundkoordinator Richard Krause.



Viel Spaß, spannende Eindrücke, gute Gespräche, viele Neuigkeiten, zahlreiche Vorstandssitzungen und Vorträge sowie unzählige Kilometer auf den Straßen unseres Distriktes: Eine Governortour kann in Summe ganz schön anstrengend sein. Und deshalb verwundert es nicht, wenn es auch für Werner Efinger mal heißt: **Auszeit**.

Wo er sich von seinen rotarischen Aufgaben erholt hat, das hat er uns per Fotobeweis geschickt. Doch jetzt, wo die Temperaturen im Herbstmodus angekommen sind, geht die Governortour weiter. Die zweite Besuchsrunde startet. Und wir sind an dieser Stelle gespannt auf die Geschichten, die er aus den Clubs mitbringt und die auch in den nächsten Governorbriefen fester Bestandteil der monatlichen Berichterstattung sind.

Governor on Tour – am 19. September 2018 beim Meeting des **RC Stemwede-Dümmer**.

Reifenproblem 1.0

Nach einem entspannten Kurzurlaub in den Alpen ging es gut erholt auf Governortour. Nur das Governormobil spielte hier nicht ganz mit. Auf der Fahrt nach Stemwede meldete die Elektronik des Autos einen Reifenschaden. Immerhin klappte die Anreise problemlos. Der RC Stemwede-Dümmer wurde erst im vergangenen Jahr gegründet. Man trifft sich alle zwei Wochen und will sich langsam in die rotarische Welt einpassen. Ein entspanntes Abendessen bei 3-Gängen im malerischen Clublokal sorgte für die notwendige Gelassenheit auf dem Heimweg: Zweimal Luft nachfüllen und eine Straßensperrung.



Governor on Tour - am 20. September 2018 beim Meeting des **RC Minden-Porta Westfalica**.

Reifenproblem 2.0

Nach dem Clubbesuch beim RC Stemwede-Dümmer wurde in der Werkstatt festgestellt, dass im rechten Hinterreifen des Governormobils ein Nagel steckte. Also mit einem Leihwagen ab nach Minden, wo ein langes und interessantes Gespräch mit dem Vorstand zunächst im Mittelpunkt stand. Der Club fühlt sich gut aufgestellt. Eine Besonderheit des Clubs ist es, dass man sich vor allem im Bereich Internationales extrem stark engagiert. Hervorragend funktioniert hier auch der Jugendaustausch. In diesem Jahr sind drei Austauschschülerinnen zu Gast, die ebenfalls am Meeting teilnahmen.

Der heutige Restauranttipp:
Leckere Erbsensuppe und Bockwurst.



Governor on Tour - am 22. September 2018 beim **RC Lemgo-Sternberg**.

Die feierliche Charterfeier des RC Lemgo-Sternberg bot die perfekte Gelegenheit, nicht nur die offizielle Kleidung, sondern erstmals auch die Governor-Amtskette anzulegen. Gefeiert wurde auf Schloss Wendlinghausen. Unter den rund 100 Gästen waren auch 30 Freunde des holländischen Partnerclubs, die es sich nach Grußworten und Abendessen nicht nehmen ließen, dem „Geburtstagskind“ ein fröhliches Ständchen zu bringen. Und auch Governor Werner Efung verabschiedete sich mit einem Song von Frank Sinatra. Auf dem Foto: Präsident Stephan Helms, Governor Werner Efung und die Gründungsmitglieder des RC Lemgo Sternberg.



Ständchen des holländischen Partnerclubs.



Veranstaltungsort Rotary Institut Nürnberg



Andreas von Möller,
der Mann, der die Convention
an die Elbe holte.



Teilnehmer aus dem Distrikt 1900

Programm Rotary Institut

Bei einem Rotary Institute werden RI-Amtsträger des laufenden und vorherigen Jahres über die neuesten Entwicklungen bei Rotary informiert. Auf dem Forum diskutieren die Teilnehmer über rotarische Programme sowie über Erfolge und Probleme.

Das Rotarische Institut in Nürnberg hatte es sich zum Ziel gesetzt, beispielhafte neue digitale Praktiken zu zeigen und die bisherigen Erfahrungen bei humanitären Projekten für die Rotarier unseres Kontinents nutzbar zu machen. Spannende Themen, die zahlreiche Mitglieder aus unserem Distrikt ansprachen, so dass wir gemeinsam mit DGE Peter Oser-Veltins in Nürnberg bestens vertreten waren.



RI Weltpräsident Mark Daniel
Maloney in Action

Programm GETS

Was für die zukünftigen Präsidenten das PETS, oder besser gesagt, das President Elect Training Seminar, ist, ist für die zukünftige Governorriege das GETS. Das Seminar soll die Governors nominee dabei unterstützen, sich auf ihre Rolle als Governor vorzubereiten.



DGE Peter Oser-Veltins mit RI Weltpräsident
Mark Daniel Maloney und Ehefrau Gay



„Wie können sich Clubs verändern?“



Save the Date:
Am 28. Oktober ist
Weltpoliotag.



Was bringt END POLIO NOW? **Ist Polio überhaupt ausrottbar?**

Solche Fragen werden immer wieder in den Clubs und auf Distriktveranstaltungen gestellt. Dazu eine Bestandsaufnahme: Rotary hat ein weltweites Impfsystem geschaffen. Die Impfraten, auch gegen andere Erkrankungen, sind in allen Ländern deutlich angestiegen. Viele Gesundheitsprogramme z.B. gegen Meningitis, Malaria, Masern und Gelbfieber benutzen unsere Infrastruktur.

Rotary hat ein weltweites Labornetzwerk geschaffen, das für Polio, aber auch für andere Viren genutzt wird (z.B. sind alle Ebola-Fälle in Afrika in einem Poliolabor diagnostiziert worden).

Das END POLIO NOW-Programm baut in Krisenregionen und Kriegsgebieten ein Gesundheitswesen auf. Auch suchen wir mit dem Programm Kinder, deren Aufenthaltsort unbekannt ist. 2016 wurden in Pakistan 2,5 Millionen solcher Kinder gefunden. Wir setzen Kinderrechte um und vermitteln den Staaten den Wert von gesunden Kindern. Im Laufe der Jahre haben wir viel Vertrauen aufgebaut. Dadurch ist das END POLIO NOW-Programm zu Rotarys größtem Friedensprojekt geworden. Durch END POLIO NOW werden erstmals Impfstoffe nicht nach Geldbeutel und Pharmainteresse, sondern nach Notwendigkeit gerechter über die Welt verteilt.

Auch in der Forschung investieren Rotary und seine Partner in neue Impfstoffe gegen Polio. Ziel ist ein sicherer, günstiger und einfacher zu verabreichender Impfstoff. So gibt es an der Universität Antwerpen ein Containerdorf, wo neue Impfstoffe an Freiwilligen getestet werden. Außerdem fand man heraus, dass eine geringere Impfdosis bei anderer Verabreichung gleiche Schutzwirkung erbringt. Das spart in armen Ländern teuren Impfstoff. Wir Rotarier haben durch gemeinsame Anstrengungen große Teile der Welt von Polio befreit. In Indien waren dafür 1,3 Mio. Impfteams unterwegs und über 100.000 Rotarier haben aktiv mitgeholfen.

Von den drei verschiedenen Polioviren ist ein Stamm schon seit 17 Jahren ausgerottet und nun aus der Schluckimpfung

genommen worden. Für diesen Stamm ist END POLIO NOW schon jetzt Wirklichkeit! Der letzte Polio-Typ ist in Pakistan und Afghanistan noch aktiv, jedoch ist seine genetische Vielfalt auf Einzelfälle reduziert. Der politische Wille beider Länder, die Kinderlähmung zu besiegen, hat sich deutlich verbessert. Somit ist ein Erfolg dort greifbar nahe. Afrika ist durch immer wieder auftretende Impflücken weiterhin gefährdet, obwohl seit 2016 kein Wildpolio-Fall mehr dokumentiert ist. Hier ist die Überwachung und das Erkennen von Poliofällen wichtig.



Rotary ist das Herz - der Motor von END POLIO NOW! In Atlanta haben die Rotarier erneut 3 x 50 Mio. \$ Spenden zugesagt und damit insg. 1,25 Milliarden Spendenzusagen eingeworben.

Das Gelingen von END POLIO NOW ist keine Frage der medizinischen Machbarkeit. Es ist eine Frage unseres gesellschaftlichen Willens dieses weltweit einzigartige Projekt zum Erfolg zu führen.

Helfen Sie mit!



Gastbeitrag unseres Polio-Beauftragten im Distrikt
Dr. Christian Schleuss, RC Hagen

Ein Jahr voller Abenteuer

Die Rebounds des Distrikts 1900 trafen sich erstmalig nach ihrem Austauschjahr, um Erfahrungen auszutauschen, Erlebnisse zu verarbeiten - und um Rotex besser kennenzulernen.

Sie waren mit Rotary ein Jahr lang weltweit im Ausland, haben in Gastfamilien gelebt und in den fremden Ländern eine Zweitfamilie gefunden. Vor genau einem Jahr haben sie sich bei einem neuntägigen Seminar, das sie auf ihr Auslandsjahr vorbereitet hat, zum ersten Mal gesehen. Nun sind sie zurück von ihrem ganz persönlichen Abenteuer. Was sie während ihres Jahres alles erlebt haben und warum sie sich als Rebounds zur rotarischen Familie gehörig fühlen, darüber haben sie nun berichtet.

Dieses Jahr fand das erste Rebound-Wochenende im Rotary Distrikt 1900 in Witten statt. Für die Jugendlichen ist das gemeinsame Wochenende eine Gelegenheit, ihre ganz persönlichen Erfahrungen zu verarbeiten und auf Gleichgesinnte zu treffen. „Unsere Erfahrung der vergangenen Austausche hat gezeigt, dass oftmals niemand in der Umgebung der Austauschschüler zu finden ist, der sie versteht oder etwas in dieser Art erlebt hat. Unser Ziel ist es deshalb, den Rebounds die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen und zu verarbeiten“, erklärt Claudia Sprakel. Sie ist für den rotarischen Jugendaustausch im

Distrikt verantwortlich und begleitet jedes Jahr rund 70 Jugendliche auf ihren Weg ins Ausland und übernimmt im Gegenzug ebenso viele Austauschschüler, die hier im Rotary Distrikt über die einzelnen Rotary Clubs in Gastfamilien aufgenommen werden. Die Vereinigung von ehemaligen Austauschschülern, die mit Rotary ein Jahr lang im Ausland waren, nennt sich Rotex. Sie sind es auch, die gemeinsam mit Claudia Sprakel und ihrem Team die Seminare für die zukünftigen, aber auch für die aktuellen Austauschschüler organisieren. Auch die Rebounds wissen den engen Kontakt zu Rotex zu schätzen. Gemeinsame Erlebnisse verbinden. An diesem Wochenende in Witten lernt man sich besser kennen und so verwundert es nicht, dass zwischen Kletterwald Wetter, der Vorstellung bedeutsamer Gegenstände aus dem Austauschjahr und den gemeinsamen Mahlzeiten auch gemeinsame Pläne zur Mitgliedergewinnung entstehen.



Inboundseminar Oerlinghausen.



Ruhrtour: Inbounds im Kletterwald Wetter



Aus den Clubs

RC Gevelsberg

Gert-Dunkel-Preis für zwei Schüler aus Schwelm und Ennepetal

Ehrenamtliches soziales Engagement junger Menschen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis wird seit einigen Jahren vom RC Gevelsberg belohnt. Mit Gert Dunkel hatte der Club ein Gründungsmitglied, das über viele Jahrzehnte an



Foto: WAZ

sozialen Förderprojekten des Clubs aktiv beteiligt war. Ein Jahr nach seinem Tod im Jahr 2012 wurde

deshalb vom Vorstand des Clubs der Gert-Dunkel-Preis ins Leben gerufen, um an sein Wirken zu erinnern. So werden jedes Jahr mit Hilfe der örtlichen Schulen in Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal Schüler und Jugendliche ausgewählt, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet haben. In diesem Jahr geht der Gert-Dunkel-Preis an Gianluca Talarico und Emily Hoffmann.

RC Lübbecke/Westfalen

Bischof Damian: Die Welt der Kopten

Einen spannenden Referenten hatte der RC Lübbecke/Westfalen in seinem Meeting zu Gast: Anba Damian, Bischof der Diözese der koptisch-orthodoxen Kirche in Nord-Deutschland, berichtete über das Leben in und um das koptisch-orthodoxe Kloster in Höxter-Brenkhausen. Mit seiner Weihe zum Bischof im Juni 1995 ist er heute Seelsorger und Ansprechpartner für die rund 12.000 Kopten bundesweit. Bevor er Bischof wurde, arbeitete Anba Damian als Radiologe in der Funktion des Oberarztes in einer Klinik. Den Film zum koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter-Brenkhausen gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=wrV3IYUCfnE>



RC Detmold-Blomberg

Hermann gegen Polio

Laufbegeisterte können sich bereits heute einen rotarischen Termin in ihrem Kalender vormerken: Am 28. April 2019 findet in Ostwestfalen-Lippe der 48. Hermannslauf statt.

Unter dem Motto „Hermann gegen Polio“ und mit der prominenten Unterstützung von Bundestagspräsident Frank-Walter Steinmeier, lädt der RC Detmold-Blomberg ein, am Lauf teilzunehmen. Gelaufen werden 31,1km vom Hermannsdenkmal in Detmold bis zur Sparrenburg in Bielefeld. Mit den Spenden der Charity-Läufer wird das Projekt End-Polio Now unterstützt.



RC Bochum-Renaissance

Spende für integrative Hustadt-Küche

Nur zwei Monate nach seiner Gründung hat der RC Bochum-Renaissance der Bochumer Hustadt-Initiative „HUKultur“ einen Scheck über 1000 Euro überreicht. Mit der Spende soll der Aufbau einer integrativen Produktionsküche unterstützt werden.

Ziel der integrativen Produktionsküche ist es, Frauen mit ausländischen Wurzeln neue Perspektiven zu geben. In der neuen Küche wird ab Oktober das Mittagessen für drei Kindertagesstätten zubereitet. Für die Produktionsküche, die sich zurzeit noch in kleineren Räumlichkeiten befindet, seien bereits fünf Mitarbeiterinnen eingestellt worden – gefördert durch das Jobcenter.



Markus van den Hövel (Präsident), Perihan Kovaci, Semsihan Aldur, Matthias Köllman (HUKultur Leitung), Aziya Ismael, Faruk Yildirim, Tanhead Mohamadaya, Stephan Zick, Michaela Montanari (Gemeindienst).

Interview mit Distrikttrainer Joachim Vogt

Mit einem neuen Seminarkonzept will Distrikttrainer Joachim Vogt, RC Essen-Gruga, den rotarischen Freundinnen und Freunden umfassendes Wissen rund um Rotary vermitteln. Im Vorfeld des anstehenden Akademietages am 13. Oktober in Kamen-Kaiserau haben wir mit ihm über das neue Format gesprochen.

An wen richten sich die Seminare?

Alle Seminare richten sich an rotarische Mitglieder und Amtsträger, die Interesse an einem aktuellen Thema haben. Die Bandbreite ist groß, von neuen rotarischen Systemen wie RO.APP und Auswirkungen des Datenschutzes bis zu rotarischen Themen wie Kinderlähmung und World Convention in Hamburg. Parallel dazu werden verkürzte Seminare im Bereich Jugenddienst und Foundation zur Nachzertifizierung angeboten.



**Mitglied RC Essen-Gruga
Distrikttrainer D1900
Mitglied im Beirat seit 2017/18**

Was ist neu?

Erstmalig bieten wir Kurzseminare an, die nicht ämterbezogen sind. Innerhalb von 1,5 Stunden werden die wesentlichen Aspekte vermittelt, mit ausreichend Zeit für Diskussion. Alle Teilnehmer haben so die Gelegenheit, zwei unterschiedliche Seminare ihrer Wahl zu besuchen. Zusätzlich bleibt noch Zeit für einen anregenden Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern anderer Clubs und den Referenten. Unsere Seminare sollen kurzweilig und informativ sein. Wir zeigen Ideen und praktische Beispiele auf, die sich in den Clubs umsetzen lassen.

Was wünschen Sie sich für den 13. Oktober?

Dass wir mit dem Konzept viele Mitglieder erreichen, die Interesse an der Vielfalt der rotarischen Ideen und den rotarischen Themen haben. Unsere Seminare sollen lebendig sein, Spaß machen und den Clubs vor Ort die rotarische Arbeit erleichtern. Der Distrikt ist Dienstleister für die Clubs. Wir bieten Plattformen für Information, zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Ich wünsche mir ein lebendiges Miteinander.



AKADEMIETAG

Name

Adresse

☒ Bestätigungsmail senden

ANMELDEN



Rotary International Convention 1. bis 5. Juni 2019

Für Hamburgs Hotel- und Touristikbranche wird es die nach dem G-20-Gipfel bislang größte Veranstaltung überhaupt, wenn sich vom 1. bis zum 5. Juni 2019 in der Hansestadt die Rotarier zur Convention treffen.

Damit müssen zur Beginn der Reisesaison rund 25.000 Menschen zusätzlich in Hamburg und Umgebung untergebracht werden. Zum Vergleich: In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul nahmen 2016 rund 40.000 Rotarier teil.

In Hamburg werden zwar weniger Mitglieder dabei sein, eine anspruchsvolle Aufgabe für die Hansestadt, das Organisationsteam und die Clubs vor Ort ist es gleichwohl, wie Holger Knaack vom RC Herzogtum Lauenburg-Mölln, Direktor bei Rotary International, erzählt. Er war es damals auch, der Hamburg als Austragungsort für die Versammlung 2019 vorgeschlagen hatte. Heute gehört er zum Organisationskomitee, das die Veranstaltung vorbereitet und ist stolz, dass sich die Hansestadt damals für die Austragung im Wettbewerb gegen Amsterdam, Madrid und Hongkong durchgesetzt hat.



Ergebnis Umfrage Rotary Verlag: Paartherapie für Rotary

Die Bedeutung der Mitgliedschaft für Rotary rückt nach wie vor regelmäßig in den Mittelpunkt. So kann mit einer Steigerung der Mitgliederzahlen nicht früh genug begonnen werden. Nur wenn Rotary stetig weiter wächst, können wir auch weiter anderen dienen.

Vor kurzem wurde seitens des Rotary Magazins unter dem Artikel „Paartherapie für Rotary“ die Umfrage gestellt, ob es Sinn macht, den Partner als Mitglied zu werben. Auch auf den Social Media Kanälen wurde dieses Thema stark diskutiert. Während viele Meinungen in die Richtung gingen, dass dies nicht unbedingt gewünscht wird, wusste der Distrikt 1950 unter PDG Helmut Lanfermann hingegen von positiven Erfahrungen zu berichten. Und auch PDG Governor und Vorsitzender des Rotary Jugenddienstes Deutschland, Franz-Josef Aka, erzählte jüngst, dass seine Frau nach vielen Jahren rotarischer Begleitung und aktiver Inner-Wheel-Mitgliedschaft nun selbst Rotarierin geworden ist. Im Gespräch sagte Ulrike Aka zu Beginn des Jahres dazu: „Ich habe einfach gemerkt, dass es Zeit wurde, ebenfalls Rotarierin zu werden.“ Nicht im selben Club wie ihr Mann, sondern in einem neuen Club, der in der Region gegründet wurde.

Vielleicht wird es zukünftig mehr solche positiven Erfahrungen geben. Bislang sieht das Ergebnis der aktuellen Umfrage des Verlages jedoch wie folgt aus:

Paare bei Rotary

Rotary will mehr Jüngere, mehr Frauen, mehr Aktive bei sich aufnehmen. Sollten Rotarier also zum Beispiel ihre Partner als Mitglied werben?

Ja, so können Zeitmangel und zu wenig Zeit für die Familie eingedämmt werden. Meist arbeiten Partner auch gut zusammen.

11%

Nein. Die Partner können gern in einem anderen Rotary Club oder bei Inner Wheel aktiv werden. Aber beide Partner in einem Club - das sorgt nur für Unstimmigkeiten.

77%

Das kann man so pauschal nicht sagen. Jedes neue Mitglied muss auch zu Rotary und zum Club passen.

12%



Foto: Johannes Kirk, RAC Hagen

Rotaract  **Distrikt 1900**

Neues von Rotaract

Es liegen ereignisreiche Wochen hinter uns!

Am 24. und 25. August fand unsere erste Distriktkonferenz statt. Wir trafen uns in Witten, wo am Freitag zunächst ein gemeinsames Grillen sowie der Besuch des Zeltfestivals Ruhr anstand, so dass wir die Möglichkeit hatten, einen schönen Abend miteinander zu verbringen und uns noch besser kennenlernen konnten.

Am Samstag ging es, vom RAC Witten-Wetter-Ruhrtal rundum gut versorgt, produktiv weiter. Auf der Agenda standen Workshops zu Themen wie Wissensmanagement, PR und Rotaract, Vorträge der Ressorts des RAC Deutschland Komitees und Berichte aus den verschiedenen Clubs. Auch über ein Grußwort von Governor Werner Efig durften wir uns freuen. Nach einem gemeinsamen Essen konnten wir so voll motiviert und mit vielen neuen Ideen nach Hause aufbrechen. Besonders haben wir uns gefreut, dass einige Rotaract-Beauftragte die Einladung zur Konferenz annahmen und wir uns so gemeinsam austauschen und darüber sprechen konnten, was Rotaract bewegt.

Nach der erfolgreichen Distriktkonferenz ging es Mitte September schon weiter. Rund 50 Rotaracter trafen sich bei schönstem Sonnenschein zum ersten Distrikt-Spaßtag im Dortmunder Tremoniapark. Der Spaßtag bot den Anwesenden die Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen und



Foto Spaßtag: Matei Cristian Ciorba aus dem RAC Hamm.

in Ruhe ins Gespräch zu kommen. Losgelöst von unseren sonstigen Themen und Anliegen stand hier das gemeinsame Feiern im Vordergrund. Bei Grillspezialitäten und auch dem einen oder anderen Bier konnten neue Freundschaften geknüpft und alte aufgefrischt werden. Auch zum entspannten Ideenaustausch zwischen den Clubs bot dieser Tag eine gute Möglichkeit. Wir haben uns gefreut, dass die Premiere des Spaßtags so gut angenommen wurde und werden diesen sicherlich wiederholen.

Schauen wir nach vorne, verrät der Blick in den Kalender, dass am 24.11. bereits unsere nächste Distriktkonferenz ansteht. Wenn Sie uns einmal besser kennenlernen möchten, dann schauen auch Sie gerne vorbei.

Viele Grüße

Charlotte Biele
Distriktsprecherin
im Distrikt 1900 2018/2019
charlotte.biele@rotaract.de

Thomas Grosch
RAC-Beauftragter D1900
tg.rotaract@grosch.email

Jetzt schon vormerken:

- | | |
|---------------------|--|
| 16. – 18. November: | 2. RDK-Sitzung in München |
| 23. – 24. November: | 2. Distriktkonferenz, voraussichtlich in Arnshagen |
| 15. – 17. März 2019 | Rotaract Deutschlandkonferenz in München |

Distrikttermine

2018

Oktober

13.10.2018	1. Akademietag	Kamen
------------	----------------	-------

November

13.11.2018	Halbjahrestreffen d. Präsidenten Gebiete West u. Nord-West	Dortmund
14.11.2018	2. DRFC Sitzung	Dortmund
19.11.2018	Halbjahrestreffen d. Präsidenten Gebiete Nord u. Ost	Bielefeld
20.11.2018	Halbjahrestreffen d. Präsidenten Gebiete Mitte u. Süd	Werl
21.11.2018	2. Sitzung ADG und Distriktbeirat	Werl

2019

Februar

13.02.2019	3. DRFC Sitzung	Dortmund
20.02.2019	3. Sitzung ADG und Distriktbeirat	Werl

März

02.03.2019	2. Akademietag	Kamen
15. - 16.03.2019	President Elect Training Seminar	Winterberg
30.03.2019	Zertifizierung im Jugenddienst	Kamen

Juni

12.06.2019	4. DRFC Sitzung	Dortmund
14.06.2019	4. Sitzung ADG und Distriktbeirat	Bielefeld
14.06.2019	Get Together vor der Diko 2019	Bielefeld
15.06.2019	Distriktkonferenz 2019	Bielefeld

Termine Rotary International

01. – 05.06.2019	Rotary Convention	Hamburg/Germany
06. – 10.06.2020	Rotary Convention	Honolulu/Hawaii
12. – 16.06.2021	Rotary Convention	Taipeh/Taiwan

Kontakt



Werner Efung
Governor 2018 / 2019
RC Bielefeld-Waldhof
Goethestr. 21
33617 Bielefeld
Tel.: (0521) 329 27 77
governor@rotary1900.de

Links

rotary1900.de
facebook.com/RotaryDistrikt1900
rotary-jugenddienst.de
facebook.com/RYE1900/
rotary1900.de/schueleraustausch
d1900.rotaract.de
rotary.de/distrikt/1900/
rotex1900.de
rotary.de
www.rotary-termine.de
rotary.org
grvd.de
rdg-rotary.de
shelterbox.de

Governorbriefe Distrikt 1900

Konzeption & Layout:
Katja Finke (RC Paderborn-Bürener Land)

Bilder Rotary Institut Nürnberg
Peter Oser-Veltins

Bilder Rebound- und Inboundseminar
Claudia Sprakel

Text:
Werner Efung, Katja Finke,
Christian Schleuss, Charlotte Biele

